

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 144. Ratssitzung vom 8. Februar 2017

2690. 2016/304

Weisung vom 14.09.2016:

**Stadtspital Waid, Operationsabteilung, Instandsetzung und Erweiterungsbau,
Projektierungskredit**

Antrag des Stadtrats

Für die Ausarbeitung eines Bauprojekts mit detailliertem Kostenvoranschlag für die Instandsetzung und Erweiterung des Operationstrakts im Stadtspital Waid wird der vom Stadtrat am 14. September 2016 bewilligte Projektierungskredit von Fr. 2 000 000.– um Fr. 800 000.– auf Fr. 2 800 000.– erhöht.

Referent zur Vorstellung der Weisung / Kommissionsreferent:

Rolf Müller (SVP): *Das Stadtspital Waid wurde von 1988 bis 2007 in acht Bauetappen komplett instand gestellt. Die erste Bauetappe beinhaltete die Instandsetzung der Operationsabteilung und der angegliederten zentralen Sterilgutversorgungsabteilung (ZSVA). Nach der vollständigen Ausgliederung der ZSVA aus der Operationsabteilung sind nun die Voraussetzungen geschaffen, um diese räumlich zu optimieren. Mit dem vorliegenden Beschluss soll dafür ein Projektierungskredit bewilligt werden. Damit mit dem Planungsverfahren begonnen werden kann, hat der Stadterat in eigener Kompetenz zwei Millionen Franken bewilligt. Die Operationsabteilung ist seit 25 Jahren rund um die Uhr in Betrieb. Während dieser Zeit haben sich die Operationstechniken und Eingriffe laufend verändert, die Anforderungen an die logistischen Operationsprozesse haben sich massiv gewandelt. Auch die Anzahl Operationen hat sich von 1993 bis 2014 mehr als verdoppelt. Das Operationsmaterial sowie Patientinnen und Patienten finden durch eine einzige Operationsschleuse Zugang zum sterilen Operationsbereich. Gegenseitige Behinderungen und ineffiziente Logistikprozesse sind die Folge davon. Ähnliche ungünstige Platzverhältnisse sind auch in den Vor- und Sachbearbeitungsräumlichkeiten anzutreffen. Die Anzahl der Chirurgeninnen und Chirurgen hat sich mit den zunehmenden Operationen laufend erhöht. Auch der Frauenanteil ist in der Chirurgie stark gestiegen, weshalb die vorhandenen Garderobenräume den aktuellen Anforderungen nicht mehr genügen. Auch die Anzahl der ambulanten Operationen hat zugenommen. Durch die aktuelle Raumkonstellation müssen die Eingriffe über die gleichen Prozesse wie die stationären Operationen abgewickelt werden, das wirkt sich auf Patientinnen und Patienten sowie auf den ganzen Operationsprozess sehr ungünstig aus und ist ineffizient. Die technischen Anlagen und die Klimatisierung, die Oberflächen und weitere Infrastrukturelemente sind im Laufe der Zeit so weit wie möglich unterhalten worden, doch der Verschleiss ist nach 25 Jahren unübersehbar. Eine Instandsetzung erweist sich als unumgänglich für die Gewährleistung der Funktionsfähigkeit. Zur Erfüllung der Raumanforderungen und zur Sicherstellung des laufenden Operationsbetriebs während der Instandsetzung der*

2 / 3

bestehenden Räumlichkeiten sollen zunächst vier Operationssäle als Ersatz über dem Haupteingang angebaut werden. Zwei zusätzliche Treppenhäuser müssen aufgrund feuerpolizeilicher Vorgaben realisiert werden. Um gute Tageslichtverhältnisse zu gewährleisten, müssen die bestehenden Räume auf der Eingangsgeschossebene verschoben werden. Statische Konstruktionen und Deckenverstärkungen sind nötig, ebenso wie ein neuer Transportlift. Die Spezialkommission GUD beantragt einstimmig die Erhöhung des Kredits um 800 000 Franken.

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Gesundheits- und Umweltdepartements Stellung.

STR Claudia Nielsen: *Der Antrag hätte ursprünglich vor der neuen Spitalfinanzierung noch ganz anders ausgesehen, er hätte viel mehr gekostet. Es war schnell klar, dass eine neue Planung nötig wird und das, was wir hier vorschlagen, ist wirklich machbar und finanzierbar. Für Zürich-Nord ist es ein weiterer Modernisierungsschritt für die Spitalversorgung, denn der kantonale Versorgungsbericht hat ausgewiesen, dass dort in Zukunft mehr Leistungen nötig sind für die stark wachsende Bevölkerung.*

Schlussabstimmung

Die SK GUD beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Zustimmung: Präsident Rolf Müller (SVP), Referent; Marcel Bührig (Grüne), Eduard Guggenheim (AL) i. V. von Dr. David Garcia Nuñez (AL), Eva Hirsiger (Grüne), Raphael Kobler (FDP), Guy Krayenbühl (GLP), Joe A. Manser (SP), Dr. Thomas Monn (SVP), Thomas Osbahr (SVP), Marion Schmid (SP), Barbara Wiesmann (SP)
Abwesend: Vizepräsidentin Elisabeth Schoch (FDP), Marcel Savarioud (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK GUD mit 109 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Für die Ausarbeitung eines Bauprojekts mit detailliertem Kostenvoranschlag für die Instandsetzung und Erweiterung des Operationstrakts im Stadtspital Waid wird der vom Stadtrat am 14. September 2016 bewilligte Projektierungskredit von Fr. 2 000 000.– um Fr. 800 000.– auf Fr. 2 800 000.– erhöht.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 15. Februar 2017 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 16. März 2017)

3 / 3

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat